Jakob Wanner

Autor(en): **Wanner, Siegfried**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **84 (1990)**

Heft 17

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

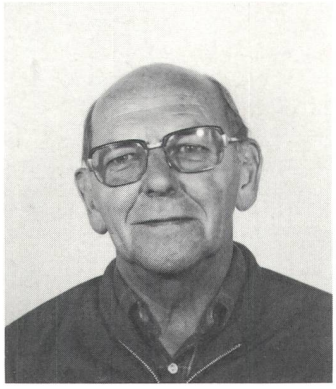
Glauben und Leben

Jakob Wanner †

Am 26. Januar 1924 wurde Jakob als siebtes Kind geboren. Er war hörend. Er besuchte darnach die 1. und 2. Primarklasse im Maihofschulhaus. Im Alter von neun Jahren verlor er das Gehör wegen Mittelohrentzündung und Mumps. Das war für die Familie ein schwerer Schlag. Mit diesem Schicksal wurde er zeit seines Lebens nur schwer fertig. In der Folge besuchte er die Sonderschule in Hohenrain. 1938 wurde er entlassen. Er wollte eine Lehre machen. Zu dieser Zeit war es schwer, einen Lehrplatz zu bekommen. Darum machte er Gelegenheitsarbeiten. 1941 konnte er eine Schuhmacherlehre anfangen. Diese verlief nicht so gut. Er verliess das Lehrgeschäft. Er beendigte die Lehre in der Schuhmacherlehrwerkstatt in Oberuzwil. Er war äusserst begabt. Im Herbst 1947 schloss er mit der Bestnote 1,1 ab. Er arbeitete dann auf seinem Beruf an verschiedenen Stellen. Er spezialisierte sich auf Mass-Schuhe. Er kam mit der Zeit nach Luzern zurück. Neben dem Arbeiten verbrachte er die Zeit mit seinen Brüdern. Mit Freunden und seinem Hund war er oft beim Bergsteigen und Wandern.

Am Gehörlosentag in St.Gallen lernte er Hanna Koch kennen. Sie heirateten in Ebikon im Clemensheim 1959. In der Fluhmühle nahmen sie Wohnsitz. Der Verdienst als Schuhmacher war karg. Jakob Wanner gab den Beruf auf und arbeitete fortan in der Viscosuisse als Textilarbeiter. Bald kam die Tochter Rosa zur Welt. Die Familie zügelte an die Libellenstrasse. Bei ihnen wohnte auch die Grossmutter Wanner. 1965 kam der Sohn Siegfried zur Welt. Die Freude war gross. Jakob Wanner leistete harte Akkordarbeit. Auch am Wochenende liess er sich einsetzen, um mehr zu verdienen. In der Freizeit widmete er sich der Familie. Gerne machte er einen Jass, und auch die Gartenarbeit brachte ihm gros- se Befriedigung. Zwischendurch versuchte er sein Glück auch mal als Fischer. Die geschichtliche und die politische Entwicklung interessierten ihn sehr. So war er über das Alltagsleben bestens orientiert.

Er engagierte sich auch während Jahren im Gehörlosenverein Luzern. Hier war er zeitweilig Vizepräsident.
Der Tod seiner Mutter im Jahre 1967 machte ihm ebenso zu schaffen, wie Jahre später der Hinschied dreier Brüder.



Als die Kinder grösser wurden, gönnte er sich mit seiner Familie auch mal Ferien in der Schweiz. Es waren immer erlebnisreiche Tage. Später ging er mit befreundeten Ehepaaren und seiner Frau in die Ferien. Er war dazu gerne in der Schweiz oder in Österreich.

Grosse Freude und Stolz erfüllten ihn, als die beiden Kinder ihre Berufslehre erfolgreich abschlossen. Es war ihm nicht vergönnt, die Diplomfeier seines Sohnes mitzumachen. Einen Tag zuvor gab er die Seele dem Schöpfer zurück.

Am 25. September 1984, am Tag der silbernen Hochzeit, nahm er schweren Herzens Abschied von seiner geliebten Gattin. Das war für ihn ein grosser Verlust. Dieser blieb bestehen bis zu seinem Tod. Die Kraft, die seine Ehefrau während der langen Krankheit hatte, gab ihm in diesen Wochen und Monaten neuen Mut und die Kraft zum Überleben. Im Gehörlosengottesdienst holte er sich diese Gnaden. Er blieb ihm nur ganz selten fern.

1987 konnte er sein 25jähriges Arbeitsjubiläum feiern. 25 Jahre harte Arbeit sind vergangen. Er hatte zu seinen Kameraden stets ein gutes Verhältnis. Mit ihnen machte er gerne einen Spass.

Ebenfalls grosse Freude erlebte er, als die Tochter Rosa im Juni 1988 heiratete. Schon bald wurde er Grossvater. Am kleinen Christof hatte er grosse Freude. Er war seither überall Gesprächsstoff des stolzen Grossvaters. Dieses Kind gab ihm neuen Lebensmut. Man lernte Jakob Wanner von einer andern Seite kennen.
1989 wurde Jakob Wanner pensioniert. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verliess er die Viscosuisse. Jetzt war er frei, konnte tun, was ihm beliebte. Er machte an den Veteranenreisen mit. Ging mit Freunden in die Ferien. Gönnte sich da und dort einen Ausflug. Er ging sogar nach Israel. Das war die weiteste und eindrücklichste Reise seines Lebens. Von all den schönen und eindrücklichen Erlebnissen erzählte er immer wieder. Der Zusammenhalt zwischen jung und alt, Hörenden und Gehörlosen, beeindruckte ihn sehr.
Die Skiferien in Grächen im Februar 1990 mit seiner Familie waren für ihn ein wunderschönes Erlebnis. Er genoss das Zusammensein. Er bewunderte die schöne, weisse Natur.
Die langen Jahre harter Arbeit gingen an ihm nicht spurlos vorüber. Abnutzungserscheinungen überall machten sich bemerkbar. Auch Herzbeschwerden stellten sich ein und machten Arztbesuche nötig. Nach kurzem Unwohlsein verstarb er völlig unerwartet in der Nacht zum 3. Juli 1990.
Sein Hinschied ist ein schwerer Verlust für uns alle, besonders für seine Angehörigen. Ein liebenswürdiger Mensch ist nicht mehr unter uns. Schenken wir ihm unsere Erinnerung. Seinem Wunsche entsprechend findet er seine letzte Ruhe im Grab seiner Gattin. Gott gebe ihm diese ewige Ruhe.

Siegfried Wanner

Gottesdienste

Aarau
Sonntag, den 9. September, 14.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl im Kirchgemeindehaus Jurastrasse 13. Anschliessend Zvieri und gemütliches Beisammensein.
Pfr. W. Wäfler

Bern
Achtung: Der Gottesdienst findet nicht am 2. September statt, sondern am 26. August, 17.00 Uhr, anschliessend Kaffee und Zusammensein im Pfarreiheim Bruder Klaus, Burgernziel. Pfr. R. Kuhn

Buchs
Sonntag, den 9. September, 14.30 Uhr, im Hotel Bären. Gemeinsamer Zvieri.
Pfr. W. Spengler

Gstaad
Sonntag, 9. September, 14.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus. Anschliessendes Zusammensein. Pfr. H. Giezendanner

Liestal
Sonntag, den 2. September, 14.30 Uhr, in der Gemeindestube Hotel Falken, Rheinstrasse 21. Pfr. H. Beglinger

Olten
Sonntag, den 2. September, 10.00 Uhr, im Gemeindesaal der Pauluskirche.
Pfr. H. Beglinger

Riehen
Samstag, 1. September, 18.30 Uhr, im Pfarreiheim St.Franziskus, mit Imbiss und Zusammensein. Pfr. R. Kuhn

Solothurn
Sonntag, den 9. September, 10.00 Uhr, im Pfarrhaus an der Nictumgasse.
Pfr. H. Beglinger

St.Gallen
Sonntag, 9. September, 9.30 Uhr, in der Herz-Jesu-Kapelle. Ab 8.45 Uhr Beichtgelegenheit in der Galluskapelle. Nach dem Gottesdienst Kaffee im Pfarreiheim Dom.
Gotthard Bühler

Wattwil
Sonntag, den 2. September, 14.40 Uhr, in der evangelischen Kirche (auch für die Glarner Gehörlosen). Anschliessend Beisammensein mit Zvieri. Pfr. W. Spengler

Zürich
Sonntag, den 2. September, 10.00 Uhr, Gottesdienst der katholischen Gehörlosengemeinde des Kantons Zürich, in der Gehörlosenkirche Oerlikon. Ab 9.00 Uhr Beicht- und Gesprächsgelegenheit.

Zürich
Sonntag, den 16. September (Bettag), 14.30 Uhr, ökumenischer Gottesdienst in der Gehörlosenkirche Zürich-Oerlikon, anschliessend Imbiss und gemütliches Beisammensein.
Ref. Gehörlosengemeinde Zürich